

Angsteinflößende Träume

Die Zwillinge Miriam und Tom behandeln momentan das Thema „lost places“ im Geschichtsunterricht und machen deshalb heute am 18.11. einen Ausflug.

Es geht in eine verlassene Schule. Leider starten sie erst zur dritten Stunde und die Kinder müssen sich bis 10:00 Uhr gedulden, bis es endlich losgeht.

Miriam sagt ganz aufgeregt: „Ich freue mich schon sooo sehr auf den Ausflug!“ Tom erwiderte: „Ja, ich bin auch schon total gespannt, wie es wird.“ Endlich ging es los. Sie mussten eine halbe Stunde mit dem Bus fahren, bis sie am Ziel angekommen waren. Als die heruntergekommene Schule in Sicht war, bildeten die 5. Klässler Zweier- oder Dreiergruppen um das Schulgebäude zu erkunden. Zum Glück waren Miriam und Tom in einer Zweiergruppe, die beiden waren nämlich ein super Team.

Kurz darauf traten sie neugierig aber auch ein kleines bisschen aufgeregt in die alte Schule ein. Tom rief beeindruckt: „Wooooow!“ als er die gigantische Aula sah. Miriam war genauso begeistert. Nachdem sie sich eine Weile umgeschaut hatten, entdeckte Miri einen Treppenabgang. Sie fragte Tom aufgeregt: „Sollen wir da runter gehen? Diese Treppe sieht ganz schön alt und steil aus. So lang wie die ist, führt sie bestimmt tief in den Keller...“ Tom meinte unentschlossen: „Hm, ich weiß ja nicht. Sieht schon etwas gruselig aus. Da unten ist es total dunkel.“ „Aber okay, dann los. Wir können ja mit unseren Handys leuchten.“

Nach ungefähr 50 Treppenstufen, gelangten die Zwillinge in ein altes Gewölbe. Dort unten war es sehr düster und irgendwie modrig. Die Luft war stickig und es stank ganz seltsam. Jetzt fühlten sich beide überhaupt nichtmehr sicher. Als es dann auch noch neben ihnen knackste, zuckten sie erschrocken zusammen. Miriam schrie los: „Wir müssen hier sofort weg!!“

Doch dann sprang auch schon eine schrumpelig blasse Gestalt aus einem dunklen Seitengang heraus. Sie hatte grünlich schimmernde Haut, ein paar faulige Zähne und zerfetzte Kleidung an. Die grauen Haare standen der Gestalt zu Berge, als wäre sie vom Blitz getroffen worden.

Den Kindern lief es eiskalt den Rücken hinunter. Sie schrien voller Angst und rannten, so schnell sie konnten, einen langen Korridor entlang. Das Monster verfolgte sie mehrere Meter. Nach und nach schlossen sich noch drei weitere Zombies an. Sie liefen und liefen und die Zombies trieben sie in die Enge, bis sie sich in einer Sackgasse wiederfanden und nicht mehr entkommen konnten...

Schweißgebadet und mit klopfendem Herzen wachte Miriam in ihrem Bett auf. Ihr hellblaues T-Shirt und auch ihre Haare waren pitschnass. Nach einigen Minuten realisierte sie, dass das alles zum Glück nur ein Alptraum war.

Als sie ihrer Familie beim Frühstück von diesem angsteinflößenden Traum erzählte, war Tom sofort begeistert. Er liebte Gruselgeschichten.

Als Miri erwachsen war, wurde sie Autorin und verfasste den Traum aus ihrer Kindheit, in einem Buch. Es wurde ein Bestseller, da offensichtlich nicht nur Tom Gruselgeschichten liebte.

Geschrieben von *Carolina Metz* im Herbst 2025